

Lukas Jungmichel und Lilli Hahnl siegen

Meuselwitz. Viele Judokas warteten auf den Weihnachtsmann: Eigentlich stand dieses Judoturnier nicht im Wettkampfkalendar vom Grimmaer Judoverein, doch Akteure des Vereins nahmen gern die Einladung von Meuselwitz an und zehn Sportler reisten zum Turnier an.

Über 300 Sportler aus 27 Vereinen kämpften auf vier Matten um die Medaillen beim alles in allem gut organisierten Wettkampf, wo es einen zügigen Ablauf der vielen Kämpfe gab.

Dennoch muss man erwähnen, dass ein gestaffelter Wiegeablaufplan besser für die Sportler gewesen wäre. Dadurch verringert man die langen Wartezeiten der einzelnen Jahrgänge.

Auf Grimmaer Seite zeigte Lukas Jungmichel kämpferisch die beste Leistung. Er gewann seine Kämpfe vor dem Ablauf der regulären Kampfzeit von zwei Minuten. Der Sieg war ihm an diesen Tag nicht zu nehmen. Er ist ein Talent, das sich im Grimmaer Judoverein wohl fühlt und sicherlich noch viele Siege für die Muldestädter erkämpfen wird.

Lilli Hahnl musste lange warten bis sie auf die Matte konnte. Im ersten Kampf bekam sie gleich eine starke Gegnerin. Lange konnte sie gegenhalten, doch mit einer Wertung lag ihre Gegnerin in Front. Viel Zeit blieb nicht mehr. Der Kampf ist aber erst zu Ende, wenn das Zeichen kommt. In letzter Sekunde konnte Lilli ihre Gegnerin in die Festhalte nehmen und musste sie laut Regel 20 Sekunden halten. Sie ließ ihre Gegnerin nicht mehr los und gewann diesen schweren Kampf noch. Der Kopf war frei und das zweite Duell gewann sie ebenfalls. Der 1. Platz war dann die Belohnung.

Josie Grahl und Klara Geidel rundeten das gute Ergebnis der Mädels mit jeweils zweiten Plätzen ab.

Max Seifert und Paul Geidel erkämpften sich jeweils Bronze. Moritz Krebs hatte es schwer. Er kämpfte zwar verbissen und konnte dennoch keinen Sieg erringen. Das ist der Sport, aus Niederlagen lernt man und muss lernen, sie wegzustecken.

Und somit kann bilanziert werden, dass auch im Judo die Trauben, um Siege zu erringen, manchmal ziemlich hoch hängen. Das bekamen die Grimmaer in Meuselwitz zu spüren. donix